

# Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 24. Juni 2015

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Fath  
Stadträtin Zethner  
Stadtrat Dotzel  
Stadtrat Laumeister  
Stadtrat Dreher  
Stadtrat Siebentritt  
Stadtrat Wetzel  
VI Ühlelein als Protokollführer

Die Sitzung war von 19.00 Uhr bis 20.45 Uhr öffentlich und von 20.45 Uhr bis 21.00 Uhr nichtöffentlich. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

---

## 1. Vereinsförderung

In den vergangenen Sitzungen des BKSA wurden verschiedene Strukturen der Vereinsförderung erörtert und in einigen Bereichen nun klar definiert. Die Verwaltung wurde weiterhin beauftragt, sich näher mit dem Thema „Pachten von Sportflächen“ auseinanderzusetzen, da hier Potenzial zur Vereinsförderung gesehen wird. Hintergrund: die betreffenden Vereine müssen sich zugleich mit dem Unterhalt der vereinseigenen Gebäude auseinandersetzen, ein nicht unerheblicher Kostenfaktor. Bei den Untersuchungen wurde festgestellt, dass Vereine teilweise keine, eine sehr geringe oder hohe Pacht zu entrichten haben. Das ist eine Ungleichbehandlung, die einer Klärung bedarf.

Vor dem Hintergrund, dass für Sportflächen keine Grundsteuern berechnet werden, ist es vorstellbar, dass Vereine für Grünflächen – unabhängig von der Lage – eine Verwaltungsaufwandspauschale von 25 – 50 Euro (denkbar eine Staffelung in 2.500 qm – Schritten) pro Jahr an die Stadt entrichten, womit alle diesbezüglichen Kosten abgedeckt wären. Vereine, die Räumlichkeiten angemietet haben, werden durch dieses System nicht benachteiligt, da die Mieten zum Zwecke der Vereinsförderung unterhalb des allgemeinen Mietpreises angesetzt sind und keinerlei Rücklagen zu Unterhaltungszwecken gebildet werden müssen.

Nach längerer Diskussion über die verschiedenen Möglichkeiten wurde die Verwaltung beauftragt, bis zur nächsten Sitzung eine Aufstellung der Vereine vorzulegen, in der dargestellt ist:

- \* Größe der gepachteten Flächen,
- \* Pachten jetzt und bei Angleichung auf einheitlich 0,15 €/m<sup>2</sup>,
- \* Erbpacht,
- \* Gemeinnützigkeit und Jugendarbeit,
- \* Mieten.

Auf dieser Grundlage soll dann eine Entscheidung herbeigeführt werden. Bis zur nächsten Sitzung soll auch ein Entwurf der neuen Richtlinien zur Vereinsförderung vorgelegt werden.

## 2. Stolpersteine

Die Verlegung von Stolpersteinen zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in Wörth wurde in der vergangenen BKSA-Sitzung kontrovers diskutiert. Mittlerweile sind von allen betroffenen Hauseigentümern und einigen Hinterbliebenen der Opfer Rückmeldungen eingegangen, die diese Diskussion in ein neues Licht rücken könnten:

- Von 6 Hauseigentümern sprachen sich 4 für eine Verlegung der Stolpersteine vor ihrem Haus aus, 2 dagegen (aus persönlichen Gründen)
- Die Rückmeldungen der Hinterbliebenen zu den Stolpersteinen waren durchweg

positiv. Ein Andenken ist gewünscht, die angedachte Form entspricht den Vorstellungen

Es bleibt die Frage, ob eine teilweise Ausführung als sinnvoll erachtet wird und wenn ja, in welcher Form man dem Andenken an die Opfer gerecht werden kann, für die keine Stolpersteine direkt vor einem Anwesen verlegt werden können. Angesprochen wurde in diesem Zusammenhang bereits eine Tafel in Verbindung mit einem Hinweis auf die ehemalige Synagoge.

Nach nochmaliger intensiver Diskussion trug der BGM folgenden Beschlußvorschlag vor: Einbau von 4 Stolpersteinen vor den Anwesen, bei denen eine Zustimmung vorliegt, Anbringung einer Gedenktafel wahrscheinlich am Turm des Bürgerhauses, auf der alle Personen der 6 Häuser genannt sind mit einem Ortsplan, aus dem der Standort der Häuser ersichtlich ist. Evtl. spätere Anbringung der 2 Stolpersteine vor den Häusern, zu denen im Moment noch keine Zustimmung vorliegt (Meinungsänderung?).

Die Ausschussmitglieder stimmten mit einer Gegenstimme dieser Vorgehensweise zu.

### **3. Kerb 2015**

Um die Kirchweih am letzten Septemberwochenende wieder beleben zu können, wurde in Zusammenarbeit mit dem Gewerbering Wörth das Veranstaltungskonzept überarbeitet.

Neben dem Anwerben von „hochwertigen“ Marktbesuchern wurde vor allem der kulturelle Aspekt neu beleuchtet. Nach dem Erfolg einer Bühne in der Landstraße im vergangenen Jahr, soll es in diesem Jahr drei Bühnen (Landstraße, Marktplatz, Bahnhof) mit künstlerischen Aktivitäten (Musik und Theater) geben. Eingebunden werden hierbei auch Kitas, Schule und Vereine, denen hiermit eine Präsentationsmöglichkeit geboten wird.

Diese Aufwertung des Kerbgeschehens sollte auch seitens der Stadt finanziell unterstützt werden, angedacht ist hierbei ein Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro. Alle Ausschussmitglieder begrüßten das Engagement des Gewerberinges Wörth und stimmten einem Zuschuss für die Kerb 2015 in Höhe von 1.000,00 € zu.

Der Gewerbering hat mit Schreiben vom 10.06.2015 für die Kerb 2014 rückwirkend um eine finanzielle Unterstützung gebeten. Für Bühne, Alleinunterhalter und das Galli-Theater sind Kosten in Höhe von 600,00 € angefallen. Der Gewerbering bittet um eine 50-prozentige Kostenbeteiligung in Höhe von 300,00 €.

Die Ausschussmitglieder stimmten dem Antrag zu.

### **4. 725-Jahr-Feier 2016**

Der Festausschuss zur 725-Jahr-Feier der Stadt Wörth a. Main hat sich auf vier Hauptveranstaltungstermine festgelegt: Bahnhofsfest (140 Jahre Bahnhof und Eisenbahnanbindung) im Juni, Altstadtfest (mit historischem Festzug und Mittelaltermarkt), Kerb (mit historischem Bezug auf Marktplatz und Kerbgeschehen), Weihnachtsmarkt im Hofgut von Hünersdorff am 4. Adventswochenende. Derzeit geplant wird der Neujahrsempfang der Stadt Wörth, der zugleich die Eröffnung des Jubiläumsjahres darstellen soll. Hier ist BGM Fath mit dem Bay. Justizminister Prof. Dr. Bausback als Festredner und Schirmherr im Gespräch.

Am Bahnhofsfest will sich auch die Westfrankenbahn anlässlich des 140 jährigen Jubiläums Bahnhof und Eisenbahnanbindung beteiligen, evtl. mit einem historischen Sonderzug.

## 5. TTSK Wörth e.V.

Der im Frühjahr angeschaffte Rasenmäher befindet sich im Einsatz, zwei hierfür Verantwortliche wurden vom Verein abgestellt. Des Weiteren wurde zur Bewässerungsmöglichkeit der Rasenfläche eine Zapfstelle am „Wasserhaus“ installiert, um gleiche Bedingungen zum Wasserbezug analog zu TC und FSV zu schaffen. Eine wirtschaftlichere Lösung konnte nicht gefunden werden. Die dazugehörige Berechnungstechnik wird durch den Verein angeschafft.

Angefragt wurde darüber hinaus eine Verbesserung/Erneuerung der Flutlichtanlage, die nach Aussage der Vorstandschaft des TTSK bereits erhebliche Sicherheitsmängel aufweist. Die Flutlichtanlage wurde in Juni 2006 vom FSV Wörth an den TTSK ohne Gegenleistung überlassen. Dies ist in einer Übergabenederschrift dokumentiert. D.h. der TTSK hat seit Ende 2006 die Verantwortung für die Flutlichtanlage. Die Verwaltung empfiehlt, über weitere Zuschüsse erst nach Klärung der finanziellen Situation des Vereins und Vorlage aller angeforderten Unterlagen zu beraten.

## 6. Malkurse für Flüchtlinge

Frau Sandra Wörner von der „Zeichenwerkstatt Eichelsbach“ hat speziell für die Flüchtlinge einen Zeichenkurs vor Ort hier in Wörth abgehalten, welcher auch sehr gut angenommen wurde. Die Flüchtlinge konnten hierbei den traumatischen Erlebnissen entfliehen, sich kreativ betätigen und gleichzeitig in Kontakt zueinander treten.

Angedacht ist eine Fortführung des Kurses zumindest bis zu den Sommerferien 2015. Zur Unterstützung und aus Freude an der Arbeit mit Flüchtlingen leitete Frau Wörner den Kurs bislang ehrenamtlich. Da aber auch Kosten zu Ungunsten von Frau Wörner anfallen (Material, Fahrt nach Wörth) würde sie den Kurs bis zu den Sommerferien (7 Termine) zum Preis von 560 Euro anbieten.

Dieser Betrag könnte fast vollständig aus freien Spendengeldern für die Flüchtlingsarbeit beglichen werden, es besteht lediglich ein Defizit in Höhe von ca. 200 Euro. Der Ausschuss beschloss, das Defizit von 200,00 € zu übernehmen. Zukünftig sollte im Haushalt ein Etat für die Flüchtlingsarbeit eingestellt werden.

Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Aufstellung über die Kosten der Flüchtlingsarbeit durch die Stadt Wörth zusammenzustellen und einen Antrag auf Bezuschussung beim LRA Miltenberg zu stellen.

## 7. Antrag Zuschuss MuKuBe 2015

Seit vielen Jahren bereits findet in den Räumlichkeiten der Schmiede Straub und an der angrenzenden Mainlände Ende Juni das Kunstprojekt „MuKuBe“ statt. Mittlerweile ist dieses Projekt auch überregional bekannt und zu einem Aushängeschild für die Stadt Wörth geworden. Für die Öffentlichkeit bietet sich hiermit eine gute Gelegenheit, sich mit dem Thema „Kunst“ auseinanderzusetzen und sich mit der aktiven Wörther Künstlerszene auszutauschen. Auch werden bisweilen immer wieder Kinder und Jugendliche aus Wörth miteingebunden, so z.B. in der Vergangenheit die Grundschule Wörth mit dem Thema „Zäune“.

In diesem Jahr ist der Jugendtreff Wörth mit Skulpturen beteiligt. Zur Unterstützung dieses herausragenden Kunstprojektes beantragen die Veranstalter (Schmiede Straub/Wilfried Ludwig) einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro, welcher bereits auch schon in der Vergangenheit gewährt wurde.

Der Ausschuss beschloss, den Zuschuss zu gewähren.

8. **Sonstiges**

Stadträtin Zethner fragte nach einem Termin für die Besichtigung des Jugendtreffes und der ausgelagerten Krippe des Kiga II.

BGM Fath schlug vor, zusammen mit den Mitgliedern des Bau- und Umweltausschusses den Jugendtreff, die Krippe und auch die Schlosswiese zu besichtigen. Vorher müsste aber eine Zusammenstellung der voraussichtlichen Sanierungskosten durch Herrn Schmidt und eine Planvorlage für die Schlosswiese durch den Landschaftsarchitekten Vogt vorliegen.

Stadträtin Zethner fragte nach dem Sachstand von Ferienhort, Mittagsbetreuung und OGTS. BGM Fath teilte mit, dass im Amtsblatt vom 26.06.2015 die Ausschreibung für Elternabend, Anmeldung und Bedarfserhebung für die OGTS veröffentlicht wird. Die Trägerschaft geht auf die Caritas über, sodass in der Stadtverwaltung viel Verwaltungsarbeit entfällt. Die OGTS wird als Modellprojekt gefördert. Wegen der schwierigen Verhandlungen und Abstimmungen mit verschiedenen Ministerien kam es deshalb zu dieser Zeitverzögerung.

Stadtrat Wetzel regte an, dass in jeder Sitzung analog der Stadtratssitzungen als TOP 1 die Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls sein sollte.

BGM Fath sagte zu, dies dann für alle städtischen Ausschusssitzungen so festzulegen.

Wörth a. Main, den 25.06.2015

  
A. Fath  
Erster Bürgermeister

  
R. Ühlein  
Protokollführer